MUSIKSCHUL KONGRESS 17.-19.5. 2019 | bcc Berlin

Musik teilen – Menschen gewinnen!

Improvisation im Jazz an der Musikschule

Referentin: Julia Hülsmann

AG 29, Samstag, 18. Mai 2019

© VdM, Bonn

VdM Verband deutscher Musikschulen

Improvisation

im Jazz an der Musikschule

Jazz ist eine Musik, die sich zu einem sehr großen Teil durch Improvisation definiert. Wenn man einen Jazzstandard lernt, wird man nicht nur das Thema, also die Melodie und die dazugehörigen Akkorde lernen, sondern auch wie man improvisatorisch mit einem Stück umgeht.

Diese Arbeitsgruppe gibt einen Einblick in unterschiedliche Improvisationsansätze, die, je nach Vorkenntnissen, variiert werden können: Entwicklung von Motiven und deren Weiterführung; jazztypische Phrasierung, oft gespielte Formen aber auch freier, eher intuitiver Ansatz in der Improvisation. Man kann in der Arbeit mit Schüler*innen im Einzelunterricht, in sehr kleinen Besetzungen, wie Duos bis hin zu großen Ensembles das Thema Improvisation einfließen lassen. Der individuelle musikalische Ausdruck bringt nicht nur mehr Tiefe in die Musik sondern macht auch einfach großen Spaß.

- 1. Improvisation mit Motiven und deren Weiterentwicklung
- 2. Improvisation mit der Bluestonleiter über die Bluesform
- 3. Modale Improvisation
- 4. freiere Ansätze: Gedichte, graphische Notation, Farben

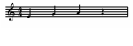
- 1. Improvisation mit Motiven und deren Weiterentwicklung
- (Quelle: Modern Piano Improvisation 15 easy pieces for playing & improvising, Julia Hülsmann ADV 9048)
- https://de.schott-music.com/shop/easy-steps-to-jazz-no354735.html

How to create a motif?
Wie entsteht ein Motiv?

Here you find several examples of how to create motifs from the given set of notes.
Hier findest du einige Beispiele, wie du aus dem vorgegebenen Tonvorrat Motive basteln kannst.

Set of notes:
Tonvorrat:

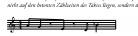
Motif 1: The first three notes are played as crotchets (quarter notes) in ascending order.
Motiv 1: Die ersten drei Töne werden aufsteigend als Viertel gespielt.



Motif 2: Starting with the fourth note, the notes are played in crotchets and quavers (eighth notes) in reverse order.
Motiv 2: Beginnend beim vierten Ton werden die Töne rückwärts in Viertels und Achtels gespielt.

Motif 3: The notes are played in ascending and descending order while using more quavers.
Motiv 3: Die Töne werden auf- und abwärts gespielt und dabei werden mehr Achtelnoten verwendet.

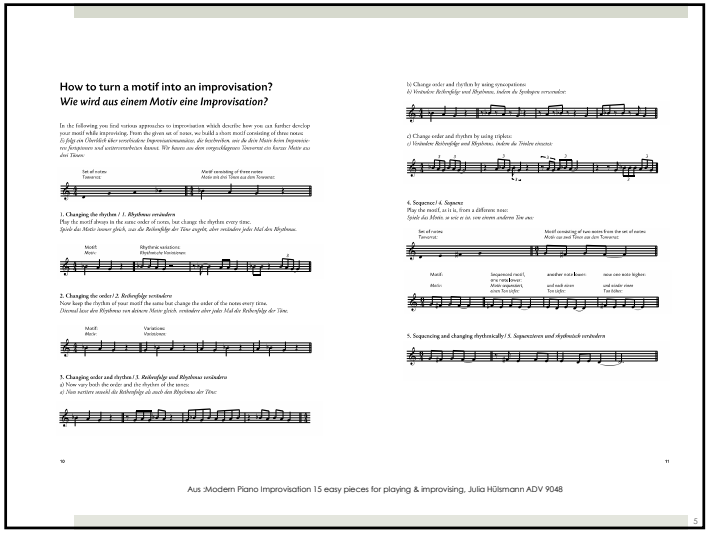
Motif 4: Syncopations make the motif rhythmically more complex. Syncopations are notes that do not fall on the accented beats of the bar but come in-between the beats.
Motiv 4: Durch Synkopen wird das Motiv rhythmisch komplexer. Synkopen sind Töne, die nicht auf den betonten Zählzeiten der Takte liegen, sondern dazwischen.



Motif 5: A rhythmic motif can even be as long as two bars.
Motiv 5: Ein rhythmisches Motiv kann sich auch über zwei Takte erstrecken.

Motif 6: Here, every second note is played in the order 1-3-2-4-3-5.
Motiv 6: Hier wird immer jeder zweite Ton gespielt, in der Reihenfolge 1-3-2-4-3-5.

Aus :Modern Piano Improvisation 15 easy pieces for playing & improvising, Julia Hülsmann ADV 9048



How to turn a motif into an improvisation?
Wie wird aus einem Motiv eine Improvisation?

In the following you find various approaches to improvisation which describe how you can further develop your motif while improvising. From the given set of notes, we build a short motif consisting of three notes.
Es folgt ein Überblick über verschiedene Improvisationsansätze, die beschreiben, wie du dein Motiv beim Improvisieren fortspinnen und weiterentwickeln kannst. Wir bauen aus den vorgegebenen Tonvorrat ein kurzes Motiv aus drei Tönen.

Set of notes: Tonvorrat — Motif consisting of three notes: *Motiv mit drei Tönen aus dem Tonvorrat.*

1. Changing the rhythm / *1. Rhythmus verändern*
Play the motif always in the same order of notes, but change the rhythm every time.
Spiele das Motiv immer gleich, aus der Reihenfolge der Töne angeht, aber verändere jedes Mal den Rhythmus.

Motif: *Motiv* — Rhythmic variations: *Rhythmische Variationen*

2. Changing the order / *2. Reihenfolge verändern*
Now keep the rhythm of your motif the same but change the order of the notes every time.
Diesmal lass den Rhythmus von deinem Motiv gleich, verändere aber jedes Mal die Reihenfolge der Töne.

Motif: *Motiv* — Variations: *Variationen*

3. Changing order and rhythm / *3. Reihenfolge und Rhythmus verändern*
a) Now vary both the order and the rhythm of the notes.
a) Nun variiere sowohl die Reihenfolge als auch den Rhythmus der Töne.

b) Change order and rhythm by using syncopations:
b) Verändere Reihenfolge und Rhythmus, indem du Synkopen verwendest:

c) Change order and rhythm by using triplets:
c) Verändere Reihenfolge und Rhythmus, indem du Triolen einsetzt:

4. Sequence / *4. Sequenz*
Play the motif, as it is, from a different note:
Spiele das Motiv, so wie es ist, von einem anderen Ton aus:

Set of notes: *Tonvorrat.* — Motif consisting of nine notes from the set of notes: *Motiv aus neun Tönen aus dem Tonvorrat.*

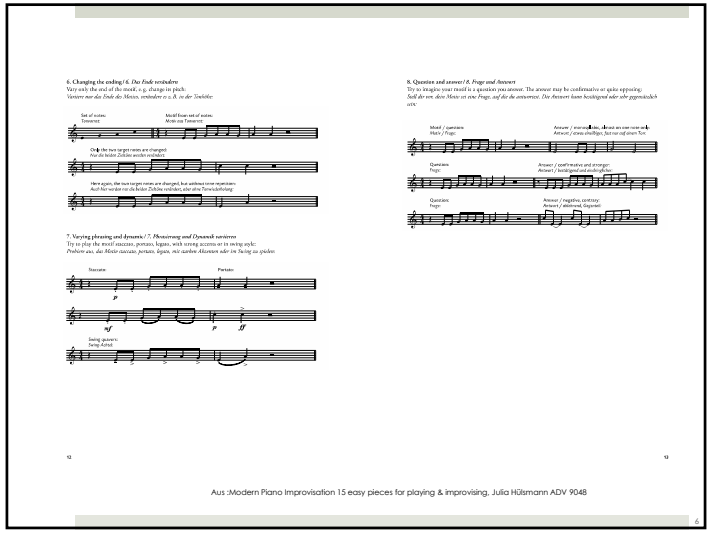
Motif: *Motiv:* — Sequenced twice, one note lower: *Motiv sequenziert, einen Ton tiefer.* — another twice higher: *und noch einen Ton höher.* — once one note higher: *und einmal einen Ton höher.*

5. Sequencing and changing rhythmically / *5. Sequenzieren und rhythmisch verändern*

10 11

Aus :Modern Piano Improvisation 15 easy pieces for playing & improvising, Julia Hülsmann ADV 9048

5



6. Changing the ending / *6. Das Ende verändern*
Vary only the end of the motif, e.g. change its pitch:
Variiere nur das Ende des Motivs, verändere es z. B. in der Tonhöhe:

Set of notes: *Tonvorrat.* — Motif from set of notes: *Motiv aus Tonvorrat*

Only the two target notes are changed:
Nur die beiden Zielnoten werden geändert.

Here again, the two target notes are changed, but without tone repetition:
Auch hier werden nur die beiden Zielnoten verändert, aber ohne Tonwiederholung:

7. Varying phrasing and dynamics / *7. Phrasierung und Dynamik variieren*
Try to play the motif staccato, portato, legato, with strong accents or in swing style:
Probiere aus, das Motiv staccato, portato, legato, mit starken Akzenten oder im Swing zu spielen:

Staccato: — Portato:

Swing quavers: *Swing Achtel:*

8. Question and answer / *8. Frage und Antwort*
Try to imagine your motif is a question you answer. The answer may be confirmative or quite opposing:
Stell dir vor, dein Motiv ist eine Frage, auf die du antwortest. Die Antwort kann bestätigend oder sehr gegensätzlich sein:

Motif / question: *Motiv / Frage:* — Answer / *antwortet du, dass es eine ruhige Antwort / eine deutliche, fast ruf auf einen Ton.*

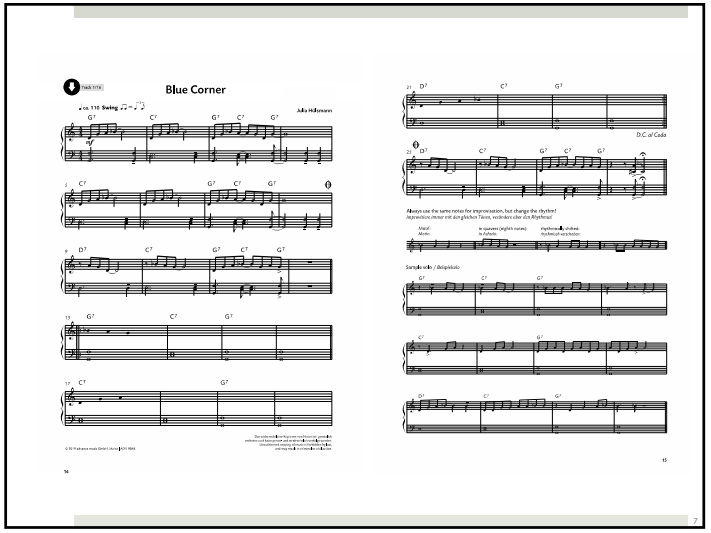
Question: *Frage:* — Answer / *confirmative and strong:* *Antwort / bestätigend und ein bisschen:*

Question: *Frage:* — Answer / *negative, contrary:* *Antwort / ablehnend, Gegenteil:*

12 13

Aus :Modern Piano Improvisation 15 easy pieces for playing & improvising, Julia Hülsmann ADV 9048

6



track 1116

Blue Corner

ca. 110 Swing

Julia Hülsmann

© 2017 Advance music GmbH, Lörrach | ADV 9048

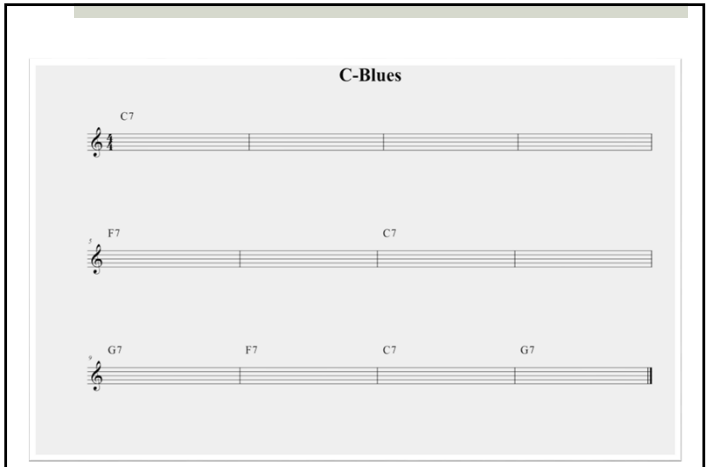
Das nebenstehende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede außerhalb des Urheberrechtsgesetzes liegende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien.

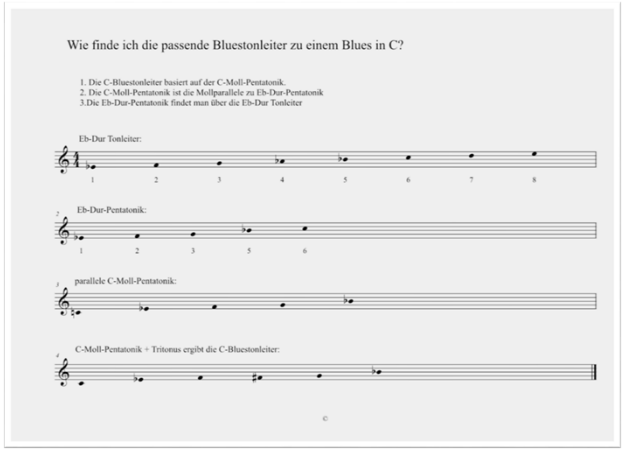
14 15

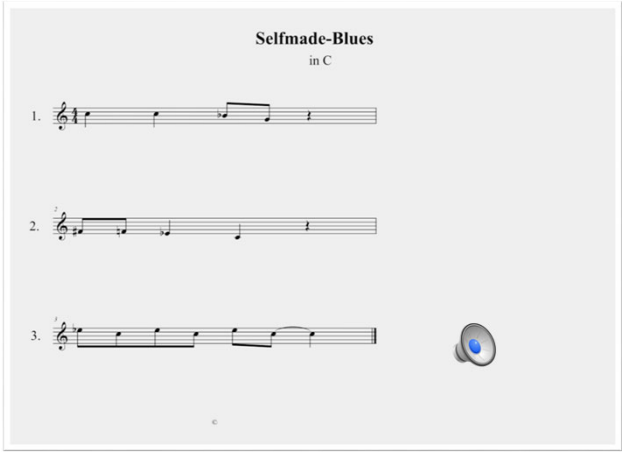
7

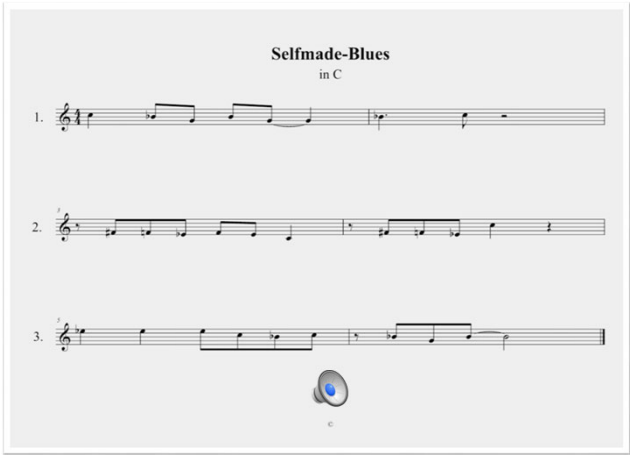
2. Improvisation mit der Bluestonleiter über die Bluesform

8

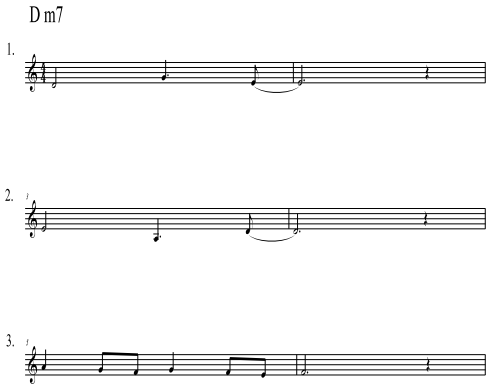

C-Blues
C7
F7
C7
G7
F7
C7
G7

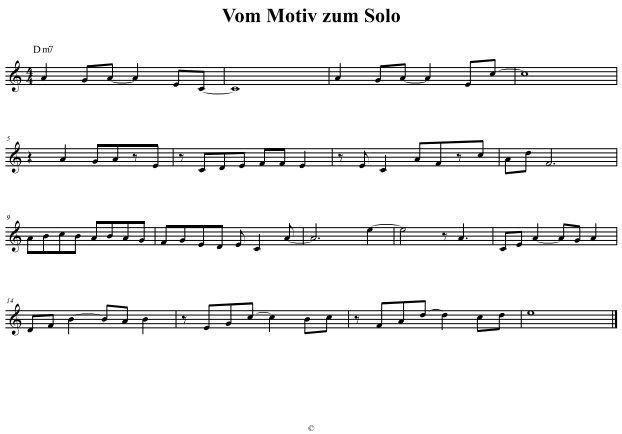

Wie finde ich die passende Bluestonleiter zu einem Blues in C?
1. Die C-Bluestonleiter basiert auf der C-Moll-Pentatonik.
2. Die C-Moll-Pentatonik ist die Mollparallele zu Eb-Dur-Pentatonik
3.Die Eb-Dur-Pentatonik findet man über die Eb-Dur Tonleiter
Eb-Dur Tonleiter:
1 2 3 4 5 6 7 8
Eb-Dur-Pentatonik:
1 2 3 5 6
parallele C-Moll-Pentatonik:
C-Moll-Pentatonik + Tritonus ergibt die C-Bluestonleiter:
©


Selfmade-Blues
in C
1.
2.
3.
©


Selfmade-Blues
in C
1.
2.
3.
©

- 3. Modale Improvisation





4. Freiere Ansätze

Es ist Nacht

Es ist Nacht,
und mein Herz kommt zu dir,
hält's nicht aus,
hält's nicht aus mehr bei mir.

Legt sich dir auf die Brust,
wie ein Stein,
sinkt hinein,
zu dem deinen hinein.

Dort erst,
dort erst kommt es zur Ruh,
liegt am Grund
seines ewigen Du.

Christian Morgenstern
(* 06.05.1871, † 31.03.1914)

17

Freie Improvisation mit Dirigat:

Ein Ensemble spielt Texturen, Dynamik, Phasierung nach Anleitung

Zusammen laut und leise werden

Lange tiefe Töne

Kurze hohe Töne

LANGSAMER WERDEN

Wildes Chaos

Schneller werden

Duette wie
Unterhaltungen

Flirrende Sounds

minimalistisch

Auf Zeichen Ton höher oder tiefer

18